



Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.
Jahrestagung 2021

„Ambulante Krisendienste realisieren – Komplexleistungen der Gemeindepsychiatrie stärken“

04.11.2021–05.11.2021 | Digitalveranstaltung

Anmeldung unter

https://www.dvgp.org/anmeldung/jahrestagung_2021

Nicht nur seit der Coronapandemie und ihren Folgen wissen wir, dass eine psychische Krise jeden Menschen treffen kann, unabhängig von Alter, Bildung, Beruf, Herkunft und sozialem Status. Wer in eine solche Krisensituation gerät, braucht möglichst schnelle und gut vernetzte Hilfen.

Der Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. und seine Mitstreitenden sind überzeugt: Wir müssen neue Wege gehen, um vernetzte und jederzeit verfügbare Hilfen bei komplexen Problemlagen in allen Regionen Deutschlands zu erreichen.

Aufsuchende ambulante Krisenhilfen stellen eine der zentralen Forderungen Psychiatrie-Erfahrener und ihrer Angehörigen sowie des psychiatrischen Hilfesystems dar – gemeindepsychiatrische Träger haben an vielen Orten Deutschlands immer wieder versucht, diesen Bedarf zu decken. Die Bundesländer Bayern und Berlin zeigen, dass dies auch in der Fläche geht. Großflächig organisiert, politisch gewollt, hinreichend finanziert, fachlich getragen, partizipativ alle beteiligend, evaluiert und insgesamt gutgeheißen.

Unsere Jahrestagung hat darum zwei thematische Schwerpunkte:

Am ersten Tag geht es um den Aufbau und die bundesweite regelfinanzierte Etablierung von ambulanten Krisendiensten unter Einbeziehung von Peer-Expert*innen. Vertreter*innen unterschiedlicher gemeindepsychiatrischer Träger stellen regional etablierte Good-Practice-Modelle zu Krisendiensten vor. Dabei stehen der bayrische Krisendienst und seine Verknüpfung mit gemeindepsychiatrischen Trägern in einem besonderen Fokus. Hören Sie, was die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Pflege des

bayrischen Landtags sagt, was die beteiligte Arbeiterwohlfahrt berichtet, was die Leitung des Krisendienstes beim Münchener Projekteverein an Erfahrungen hat sammeln können, wie Psychiatrieerfahrene und Angehörige den Krisendienst „live“ erleben, entweder, weil sie in ihm mitarbeiten oder ihn selbst in Anspruch genommen haben. Ebenso werden die Konsequenzen der aktuellen Sozialrechtsänderungen für die vorhandenen und künftigen Krisendienste in Vorträgen und Workshops vorgestellt.

Am zweiten Tag stehen „Komplexleistungen“ im Mittelpunkt: gut vernetzte, aufeinander abgestimmte, individuell passgenaue Hilfen „wie aus einer Hand“, die dem Bedarf und den Bedürfnissen von Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihren Angehörigen gerecht werden. Die Organisation und Finanzierung der sozialrechtsübergreifenden komplexen Hilfen berührt Betroffene, Angehörige und Anbieter gemeinsam.

Wir freuen uns daher sehr, dass in einem die Tagung beschließenden Town Hall Meeting Vertreterinnen und Vertreter aller politischen Parteien zu einer Diskussion über politische Umsetzungsstrategien zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf Sie und auf eine gemeinsame intensive Diskussion zu diesen beiden Zukunftsthemen ambulanter gemeindepsychiatrischer Hilfen.

Nils Greve
Vorsitzender

Birgit Görres
Geschäftsführerin

Donnerstag, 04.11.2021

Moderation: Kay Herklotz

Ab 12:00 Uhr Einwahl:

Get-together in Kleingruppen

12:30–13:00 Uhr Begrüßung und Grußworte:

Birgit Görres
Ruth Waldmann
Dr. Katja Günther

13:05–13:35 Uhr Vortrag:

Der Krisendienst in Oberbayern – das Netzwerk als Erfolgsfaktor zur Umsetzung eines Krisendienstes

Michael Mauerer-Mollerus

13:40–14:10 Uhr Vortrag:

Entwicklungspotenzial von Krisendiensten durch ambulante Netzwerke – Krisenhilfe im Licht der Sozialrechtsänderungen

Jörg Holke

14:15–14:45 Uhr Aktueller Input:

Herausforderung Corona – Krisenbewältigung mit Unterstützung neuer Medien

Martina Heland-Gräf, Susanne Hummel, Dr. Thomas Hummelsheim, Karl Heinz Möhrmann, Walter Schäl

14:45–15:15 Uhr Pause / optional Get-together in Kleingruppen

15:20–17:00 Uhr Workshops:

- 1. Entwicklung und Umsetzung eines 24/7-Krisendienstes am Beispiel München – Organisation, Finanzierung, Praxis**
Sara O'Connor, Holger Steckermaier
- 2. Hilfe bei psychiatrisch diagnostizierten Krisen im Bereich Arbeitsfähigkeit**
Dr. Thomas Floeth
- 3. Krisenintervention im ambulanten Setting**
Steffen Dolinski, Volker Haßlinger
- 4. Erfahrungen mit Krisendiensten: ganz aktuell**
Martina Heland-Graef, Rudolf Starzengruber
- 5. Krisenhilfe im Tandem – Gemeindepsychiatrie und Kliniken**
Dr. Thomas Hummelsheim, Dr. Klaus Obert
- 6. Krisenhilfe in Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil**
Irmela Boden, Birgit Richterich, Daniel Skupin
- 7. Social Media und junge Menschen – Krisenhilfe online?**
Peter Heuchemer, Madeleine Mouanga

Freitag, 05.11.2021

Moderation: Kay Herklotz

Ab 08:45 Uhr Einwahl

09:00 Uhr Begrüßung und Grußworte:

Celia Wenk-Wolff

09:20–09:50 Uhr Vortrag:

Die Zukunft ambulanter Komplexleistungen aus der Sicht der Gemeindepsychiatrie

Nils Greve

09:55–10:25 Uhr Vortrag:

"Komplexleistungen" in der Psychiatrie: Chancen und Herausforderungen – Ein Impuls aus Betroffenenensicht

Elke Prestin

10:30–11:00 Uhr Vortrag

Versorgung nach SGB V §92 6b: Über uns, ohne uns!

Rüdiger Hannig

11:00–11:30 Pause:

Get-together in Kleingruppen

11:30–12:45 Uhr Workshops:

- 1. Die Gemeindepsychiatrische Basisversorgung (GBV-Projekt): ambulante Hilfen intensiv vernetzt und jederzeit verfügbar**
Nils Greve, Uta Majewsky, Dr. Elke Prestin
- 2. Gemeindepsychiatrische Verbände – Organisationstrukturen für trägerübergreifende Komplexleistungen im Zeitalter des BTHG**
Matthias Rosemann
- 3. Genesungsbegleitung – Vermeidung von Zwang durch die Unterstützung durch Genesungsbegleiter*innen**
Werner Holtmann
- 4. Integrierte ambulante Komplexleistung – mehr als die Summe ihrer Teile!**
René Skischally
- 5. Ambulante sozialpsychiatrische Angebote für Frauen mit komplexen Hilfebedarfen**
Simone Eiche
- 6. Familien mit psychisch erkrankten Eltern – Realisierung komplexer Hilfestrukturen**
Birgit Görres, Angela Kern

12:45–13:00 Uhr Pause:

Get-together in Kleingruppen

13:00–14:15 Town Hall Meeting mit politischen Vertreter*innen

„Perspektiven der Gemeindepsychiatrie – nach der Wahl“:

Dirk Heidenblut, SPD

Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Grüne

N. N., CDU

N. N., FDP

N. N., Die Linke

14:15–14:30 Schlussworte:

Nils Greve, Birgit Görres

Referent*innen

Irmela Boden, EX-IN Angehörigenbegleiterin und Ausbilderin, Remscheid

Sara O'Connor, Leitung Krisendienst, GmbH des Projektevereins, München

Steffen Dolinski, Bereichsleiter Ambulante Dienste Psychosozialer Trägerverein Sachsen e.V., Dresden

Simone Eiche, Geschäftsführerin, Frauentherapiezentrum München, München

Dr. Thomas Floeth, Stellvertretender Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.; Geschäftsführer Netzwerk integrierte Gesundheitsversorgung Pinel gGmbH, Berlin

Birgit Görres, Geschäftsführerin Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Köln

Nils Greve, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Projektleiter GBV, Köln

Dr. Katja Günther, Gesundheitsreferat der Stadt Nürnberg, Nürnberg

Volker Haßlinger, Vorstand Bundesinitiative Ambulante Psychiatrische Pflege e.V.; Geschäftsführer Krisendienst Mittelfranken, Nürnberg

Dr. Rüdiger Hannig, Stellvertretender Vorsitzender Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

Martina Heland-Gräf, Vorstand Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.; Vorstand Bürgerhilfe in der Psychiatrie Landesverband Bayern e.V., Neustadt bei Coburg

Kay Herklotz, Stellvertretender Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.; Geschäftsführer Psychosozialer Trägerverein Sachsen e.V., Dresden

Peter Heuchemer, Referent Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Köln

Jörg Holke, Geschäftsführer Aktion Psychisch Kranke e.V., Bonn

Werner Holtmann, Freiberuflicher juristischer Berufsbetreuer; Experte für Peer-Begleitung und -Ausbildung im erweiterten Vorstand NetzG, Bonn

Susanne Hummel, Geschäftsführerin Vincentro GmbH, München

Dr. Thomas Hummelsheim, Vorsitzender Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V.

Angela Kern, Referentin Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland e.V., Bergisch Gladbach

Uta Majewsky, Referentin Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Köln

Michael Mauerer-Mollerus, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AWO, Bezirksverband Oberbayern

Karl Heinz Möhrmann, Vorstand Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V., Bonn

Madeleine Mouanga, Projektmitarbeiterin SOUL LALA, Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Dr. Klaus Obert, Bereichsleitung Caritasverband für Stuttgart e.V., Stuttgart

Dr. Elke Prestin, Referentin Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Köln

Birgit Richterich, Geschäftsführerin Psychiatrische Hilfgemeinschaft gGmbH, Duisburg

Matthias Rosemann, Vorsitzender Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V.; Geschäftsführer Träger gGmbH, Berlin

Walter Schäl, Vorsitzender Oberbayerische Selbsthilfe Psychiatrieerfahrener, Haar

René Skischally, Fachreferent des Geschäftsführers Brücke Schleswig-Holstein, Kiel

Daniel Skupin, Vorstand Psychosozialer Trägerverein Sachsen e. V., Dresden

Rudolf Starzengruber, Oberbayerische Selbsthilfe Psychiatrieerfahrener e.V., Burghausen

Holger Steckermaier, Vorstand Dachverband Gemeindepsychiatrie; Geschäftsführer gemeinnützige GmbH des Projekvereins, München

Ruth Waldmann, Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Pflege des bayerischen Landtags, München

Celia Wenk-Wolff, Leitung Referat Gesundheit und Psychiatrie des Verbands der Bayerischen Bezirke, München